1

2

Teure Wasserschäden müssen nicht sein

Ein Wasserschaden im Badezimmer kann bereits in der Planungs- und Bauphase eines Gebäudes verhindert werden. Dazu gibt es moderne Lösungen aus einer Hand, die zusätzlich den Vorteil haben, besser gegen Schall und Wärmeverlust zu dämmen. **Text** Thomas Vogel

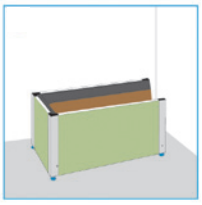
■ Jahr für Jahr verursachen undichte Fugen an Badewannen und Duschwannen teure Reparaturen und häufig müssen die Versicherungen für den Schaden geradestehen. Schäden, die nicht sein müssten, wie Roger Neukom von der Neukom Engineering AG betont. «Sie lassen sich relativ einfach bereits in der Planungsphase vermeiden.» Denn oft seien die Ursachen dafür undichte Silikonfugen und die mangelhaft ausgeführten Vorarbeiten bei der Installation der Wannen. Roger Neukom ist verantwortlich für die Planung der Sanitäranlagen im Baufeld B des Neubaus Hardturmpark im Boomquartier Zürich-West. Und da setzen die Bauherrschaft und der Totalunternehmer Halter Generalunternehmung konsequent auf eine vorbildliche Abdichtung und zugleich auf einen guten Schallschutz. Das geschieht nach der entsprechenden Norm durch Flexzargen, einem elastischen Abdicht- und Montageband. «Das Band bietet neben dem wirkungsvollen Schallschutz eine zuverlässige temporäre Sekundärabdichtung rund um die Wannenränder», erklärt dazu Urs Gassmann, Geschäftsführer der Gabag-Produkte AG in Küssnacht am Rigi, dem Hersteller der Flexzarge.

Denn Böden in Neubauten können sich senken und seien es nur wenige Millimeter. Steht darauf eine bündig verfugte Badewanne, genügt das, um die Silikonfugen um die Badewannen zu zerreissen. Wasser kann unbemerkt durch die defekte Fuge in die Wand eindringen und den ganzen Baukörper angreifen. Die Folgen sind verheerend. Neben dem eigentlichen Wasserschaden bilden sich gesundheitsschädliche Schimmelpilze. Das kann im Extremfall dazu führen, dass das Gebäude unbewohnbar wird.

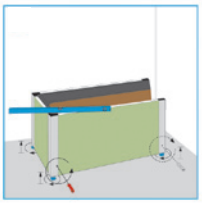
Genau da greift die Flexzarge. Sie ist keine eigentliche Bauabdichtung. «Aber», so Urs Gassmann «sie kann im Fall einer defekten Silikonfuge das Eindringen von Wasser in die Bausubstanz verhindern, bis

Gabag-Badewannenträger

Montageanleitung



Kontrolle Badewannentyp mit Badewannenträger (Übereinstimmung?). Kontrolle Nischenmass. **Tipp:** Vom Meterriss Einbauhöhe einmessen und Badewannenträgerhöhe mit Nivellierwerkzeug bereits vorjustieren.

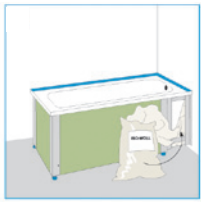


Gabag-Wannenträger in Nische stellen, feinjustieren und waagrecht ausrichten. Wannenstärke von 0,3 bis 1,0 cm (je nach Wannentyp) beachten.

Vor dem Einlegen der Badewanne Ablaufgarnitur montieren und Gabag-Wannenprofil Isophone oder Gabag-Flexzarge am Wannenrand anbringen. Wanne einlegen und auf festen Sitz prüfen.

In der beigelegten Kartonschachtel befindet sich der Frontverschluss. Bitte separate Montageanleitung beachten.

Gabag-Frontverschluss am Wannenträger montieren (Detailzeichnung und Montageanleitung liegen bei).



Ablauf anschliessen und Dichtigkeitskontrolle durchführen. Montageöffnung mit Gabag-Iso-Woll ausstopfen.

1 Antonio Fuentes inspiziert einen Duschwannenträger vor dem Einbau.
2 Ganz genau kontrolliert der Sanitärinstallateur, ob die Flexzarge sauber montiert wurde.
3 Mit dem beiliegenden langen Schraubenzieher kann Antonio Fuentes die Höhe des Wannenträgers genau justieren.
4 Planer Roger Neukom bespricht mit dem Sanitärinstallateur, wie hoch der Boden dereinst an den Wannenträger reichen wird.

die Fuge saniert ist.» Dass die Flexzarge überhaupt benötigt wird, ist auf den immer grösseren Preis- und Termindruck beim Bauen zurückzuführen sowie auf den Einsatz von ungeeigneten bautechnischen Teilen, vor allem in Bezug auf Qualität, Stabilität und Nachhaltigkeit. Früher war bei der Badewannenabdichtung eine Rundschnur gebräuchlich. Heute werden Badewannen meist direkt verfugt. Das geht schneller und ist billiger. Aber es hält nicht – zumindest nicht dauerhaft.

Neben dem Schall- und Wasserschutz konstruierte Gabag die Flexzarge so, dass ein blauer Schaumstoffrand auf der Badewanne liegt. «Das ist ein guter Schutz für die Badewanne während der Bauphase», erklärt Antonio Fuentes, bauleitender Monteur der Firma Pfiffner Sanitär. «So können wir die Badewanne mit einem Schalungsbrett abdecken und sie kann nicht zerkratzt werden.» Denn, beklagt er, zum Schluss sei immer die Sanitärfirma mitverantwortlich für Schäden an der Badewanne. Dass während der Bauphase aber unzählige Leute in und auf der Badewanne herumtrampeln, werde dabei übersehen. «Wenn sie sich dadurch verschiebt oder etwas in der Höhe absenkt, haftet schliesslich der Sanitärunternehmer.»

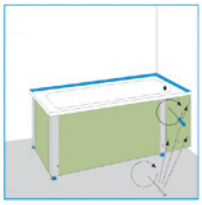
Genau dieses Dilemma beseitigt ein professioneller Wannenträger. Das weiss auch Roger Neukom. Auch wenn er sagt, dass rund 70 Prozent der Wannen immer noch mit dem konventionellen System mit gesetzten Wänden und Füssen montiert würden, greift er auf einen speziellen Wannenträger zurück, wie ihn zum Beispiel die Firma Gabag liefert. «Zwar wäre die konventionelle Methode günstiger», sagt Neukom, «dafür steht die Badewanne im Wannenträger sicher, wackelt nicht und die Fugen können nicht abreissen», sagt Antonio Fuentes. «Und», doppelt Roger Neukom nach «sie sind besser im Schallschutz, in der Wärmeisolation und in der Einfachheit der Montage.»

Ein weiterer gewichtiger Vorteil für den Sanitäringenieur Neukom: «Es gibt weniger Schnittstellen, also weniger involvierte Handwerker, und dadurch weniger Fehlerquellen.» Und: Sie erfüllen die erhöhte Schallschutzanforderungen auf Rohbetonböden. Und das war im Hardturmpark ein wichtiges Kriterium, wird doch der Bau nach erhöhter SIA-Norm 181 «Schallschutz im Hochbau» gebaut.

Im Prinzip handelt es sich bei dem bereits 1979 auf dem Markt eingeführten Produkt um eine Badewanne unterhalb der Badewanne. Das formgenaue Wannenbett aus schwundfreien Zellstoffen isoliert vorzüglich und verhindert die Kondensatbildung unter der Wanne. Ausserdem sorgen die Wannenträger für eine länger gleichbleibende Wassertemperatur. «Das steigert den Badekomfort und spart Warmwasser, also Energie», erklärt Urs Gassmann.

Dank stufenlos verstellbaren Trägerfüssen und diversen Elementhöhen können die Gabag-Wannenträger einfach, stabil und vor allem plan auf die gewünschte Einbauhöhe montiert werden – ohne zusätzliche baulichen Massnahmen wie Maurer- und Gipserarbeiten, Schalldämmutensilien oder Aufstockelemente. Die Wannenträger dienen gleichzeitig als optimale Abschalungshilfe. Die Front der Wannenträger kann sofort und ohne Vorarbeiten vom Plattenleger bearbeitet werden.

Dennoch muss Urs Gassmann im heutigen Markt hart kämpfen und viel Überzeugungsarbeit leisten. «Der Kunde sieht oft nur den Brutttopreis», sagt Gassmann. Der professionelle Wannenträger aus der Innerschweiz ist im Grundpreis leicht teurer als die konventionelle Lösung – dafür dauerhaft sicherer. Denn unsorgfältig verarbeitete Bade- oder Duschwannen können zu teuren Schäden führen, die je nach Situation vom Versicherer bezahlt werden. Und genau das stösst Gassmann sauer auf. «Denn», fragt er provokant, «wer zahlt die Versicherungen? Die Allgemeinheit.»



Frontverschluss ausrichten und Frontverschluss-Abdeckung anschrauben.

Bei vertikalen Wandanschlüssen am Wannenträger die schwarzen Schallschutzprofile (Kartonschachtel) anbringen – auch über dem Wannenrandumbug. Bei Bedarf die Wand und Bodenanschlüsse mit Gabag-Klebefüllschaum ausfüllen. Kein Kontakt der Wanne mit Klebefüllschaum!

Beteiligte Unternehmen

Bauherrschaft
Konsortium Pfingstweid, Zürich

Totalunternehmer
Halter Generalunternehmung, Zürich

Architekt
ADP Architekten AG, Zürich

Bauingenieur
Henauer Gugler AG, Zürich

HLKK-Ingenieur
Ahochn AG, Düberndorf

Sanitäringenieur
Neukom Engineering AG, Adliswil

Elektroplaner
R + B Engineering AG, Zürich

Sanitäranlagen/Ausführung
Pfiffner AG, Zürich